

Todesdrama an Innsbrucker Klinik: Alle

# „Probleme sind

Der Rundumschlag der ärztlichen Direktorin der Klinik löste heftige Reaktionen aus. Auch wenn sie unverblümt Strukturängel zugab. Die Kritiker sind sich einig: Die Mängel waren längst bekannt, unternommen wurde nichts. Im Rätselraten um den jüngsten Todesfall, warten indes alle auf den Obduktionsbericht.

Warum musste das Mädchen, das Klebstoff verschluckt hatte, am Freitag sterben? Staatsanwaltschaft und Opfer-Anwalt Thomas Juen warten auf die Obduk-

tionsergebnisse. Die Dokumentation der Behandlung wurde – trotz Versprechens schneller Aufklärung – noch nicht übergeben.

Am Montag gestand die

warten auf Obduktionsbericht ● Kritiker lassen Tilak nicht an Uni „abputzen“

# lang bekannt, passiert ist nix!“

ärztliche Direktorin Alexandra Kofler Strukturängel an der Klinik. Die AK sprach schon davor die Problematik überforderter Mitarbeiter an – vor allem im Zusammenhang mit dem Fall Nadina (die „Krone“

„Wir haben bereits früher auf die Probleme hingewiesen und die Belastung der Mitarbeiter aufgezeigt.“

AK-Präsident Erwin Zangerl

VON MANUEL DIWOSCH

berichtete). Klinik-Direktorin Alexandra Kofler meinte daher wohl AK-Präsident Erwin Zangerl, als sie von Personen sprach, die diese Fälle nur für das Rampenlicht nutzen. Zangerl stellt klar: „Es ging um rechtliche Hilfe. Wir haben uns aufgrund eines Gutachtens eingeschaltet, weil die Tilak nicht bereit war, einen Fehler zuzugeben.“

Kofler verwies LA Georg Willi mit seiner Kritik an die Uni. Willi will sie so nicht davonkommen lassen: „Laut Gesetz hat der Klinik-Betreiber die Pflicht, die zeitgerechte medizinische Versorgung zu sichern!“

Sogar einen „Krone“-Be-

„Wenn die Uni ihre Positionen nicht besetzt, ist die Tilak laut Gesetz in der Pflicht – das ist ihr Job!“

Georg Willi, Tiroler Grüne

richt, wonach die Klinik nun vom Gesundheitsministerium kontrolliert werde, bezeichnete Kofler zu Unrecht als „Lüge“. Gabriele Fischer vom Elternverein Kinderklinik sieht ihre jahrelange Kritik bestätigt: „Nun ist klar, dass die Strategie der Tilak – Tatsachen zu verdrehen und zu vertuschen – aufgedeckt wurde. Das ist unwürdig für einen Klinik-Betreiber.“